

Parmoor's Mißverständniß

London, 22. Sept. Lord Parmoor erklärte laut Daily Express, die Meldung, daß England seine Platte dem Völkerverbund zur Verfügung stelle, beruhe auf einem Mißverständniß. Die Genfer Beschlüsse werden überhaupt erst rechtskräftig, wenn sie von den Parlamenten der einzelnen Länder bestätigt werden. Lediglich werde die Frage erst auf der Abrüstungskonferenz im Juni 1925 entschieden. England behalte sich zunächst volle Freiheit vor, ob es im Fall eines Kriegs Heer und Flotte dem Völkerverbund zur Verfügung stelle. — Das „Mißverständniß“ scheint Parmoor erst zum Bewußtsein gekommen zu sein, nachdem sich die öffentliche Meinung in England über Parmoor's Forderung ausgesprochen, daß er zweifellos in seinem Ueberdruß gemacht hatte, entrüstet hatte.

Nach Aquith gegen den russischen Vertrag

London, 22. Sept. In einem Brief an ein liberales Parteimitglied erklärt Aquith, er sei mit Lord George in der Beurteilung des Vertrags mit Moskau, besonders der Russenanteile, vollkommen einig. Die Wiederaufnahme von Handelsbeziehungen mit Rußland vom politischen Standpunkt zu behandeln, sei falsch, sie dürfe nur als eine wirtschaftliche Sache betrachtet werden.

Die von Moskau verlangte Kasse soll sich auf 30 Millionen Pfund Sterling belaufen.

Dolchstoßverurteilung in Italien

Rom, 22. Sept. Der Minister des Innern berief die Regierungspräsidenten des Landes nach Rom und eröffnete ihnen die neuen Richtlinien der Regierung zur Aufrechterhaltung der Ordnung. So soll die Gendarmerie von 55 000 auf 80 000, die Landespolizei von 10 000 auf 12 000 Mann erhöht werden. — Der verurteilte Schulz soll anscheinend auch Mussolini zugute kommen, der zurzeit verschiedene Städte Siziliens besucht.

Spanien will keine Unterhandlungen

Madrid, 22. Sept. Das Direktorium bestritt, daß mit den Nationalisten Unterhandlungen eingeleitet worden seien. Die einzige Politik sei gegenwärtig die Befestigung der Aufständischen.

Die „Times“ meldet aus Tanger, die Nationalisten haben den spanischen Vorschlag, die Zivilbevölkerung aus Tetuan zu entfernen, abgelehnt; sie verlangen die bedingungslose Übergabe der Stadt.

Das spanische Oberkommando hat einen großen Gegenangriff gegen die Nationalisten angekündigt.

Der Papst über Parteipolitik

Rom, 22. Sept. Die Popolari-Partei (die Zentrumspartei in Italien) hatte das Urteil vom Papst italienischen Studenten gegenüber gemäßigtes Verhalten der katholischen Parteien gegen den Antisemitismus so ausgelegt, daß der Papst die Zusammenarbeit des Zentrums mit den Sozialdemokraten nicht verworfen habe, es könne also mit diesen eine parteipolitische Verbindung gegen die Faschisten eingehen. Darauf erklärt das Blatt des Vatikan, der „Osservatore Romano“, halbamtlich, der Papst habe mit dem Antisemitismus nicht nur die Kommunisten gemeint, sondern den Sozialismus überhaupt, denn der Sozialismus sei in seinen Grundzügen durchaus materialistisch und in keiner Praxis christentumsfeindlich.

Einstellung des Fernsprechnetzes in Italien

Rom, 22. Sept. Die Regierung hat beschlossen, den staatlichen Fernsprechnetzbetrieb an eine Privatgesellschaft zu überlassen, die dafür 510 Millionen Lire bezahlt und sich verpflichtet, Neueinrichtungen bis zum Betrag von 800 Millionen auszuführen.

Der Bürgerkrieg in China

Schanghai, 22. Sept. Die in Schanghai liegende unabhängige chinesische Flotte hat sich mit der Nordflotte des Reichs Heeres vereinigt. Die Tschangtruppen haben ihren Rückzug fortgesetzt. Der Kampf wurde wieder aufgenommen.

Die Vorhut Tschangschins aus der Mandchurei ist etwa 180 Km. vor Peking eingetroffen.

Württemberg

Stuttgart, 20. Sept. Verbotene Kundgebung. Den Vereinigten Gewerkschaften Stuttgart ist die Abhaltung ihrer Kundgebung im Freiheitsdenkmal im Kasperwald vom württ. Ministerium des Innern verboten worden.

Stuttgart, 22. Sept. Ein tschechoslowakischer Militärattache bel den Übungen der 5. Div. Die Feldpolizei verbrachte einen Herrn, der sich am Freitag und Samstag früh mit seinem Motorrad im Feldübungsgebiet der 5. Division in der Gegend von Leupheim aufhielt und sich für das Manöver lebhaft zu interessieren schien, nach dem Oberamt. Er entpuppte sich als Militärattache der tschechoslowakischen Gesandtschaft und gab an, daß er sich auf einer „Bergnützungstour“ an den Bodensee befinde. Er wurde nach Feststellung seiner Personalia wieder freigelassen.

Buchmesse. Im Handelshof wurde am Samstag die 4. Stuttgarter Frühmesse anläßlich der Herbsttagung der Kreis- und Ortsvereine des deutschen Buchhandels eröffnet. Sie ist nicht nur eine Messe für Käufer und Verkäufer, sondern auch eine Ausstellung für das Publikum.

„Industrie und Haushalt“ heißt eine Sonderschau, die am Samstag von dem „Haus für Technik und Industrie“ und ähnlichen württembergischen Hausfrauenvereinen in der Gewerbehalle eröffnet wurde und bis Ende Oktober dauert. Die Ausstellung will die Frauen mit den neuesten Errungenschaften der Technik auf dem Gebiete der Hauswirtschaft bekannt machen. Eine große Anzahl praktischer Vorfahrungen sind damit verbunden.

Sprung. Der Ortsvorstand des Vereins Deutscher Jagdsportler hat seine langjährigen Mitglieder Kommandant Dr. Koch-Rüdenberg und Dr. Wolff-Oberndorf a. R. zum Ehrenmitgliedern ernannt. Direktor Karl Esser und

Dr. Walter Jäncke (Hannoverscher Kurier) wurden in der Vorstandswahl gewählt.

Vom Tode. Auf dem Cannstatter Wasen sprang eine 23-jährige Frau in den Tod. Sie wurde gerettet. — In einem Hofhof in der Kasperstraße erschlug sich ein anwesender 60-jähriger Mann. — In einem Abort der Bauausstellung stürzte sich ein 21-jähriger Metzger die Treppe hinunter. Bewußtlos wurde er ins Spital gebracht. — Bei Kallental wurde ein Stöckchen aus einem Kraftwagen geschleudert und lebensgefährlich verlegt.

Leinwand, 22. Sept. Das Finanzamt. Eine stark beschwerte Bürgerversammlung erhob gegen die geplante Aufhebung des württ. Finanzamts Einspruch.

Aus dem Lande

Esslingen, 22. Sept. Neuer Deton. Als Radfahrer des Detons Finck ist als Deton und 1. Stadtpfarrer der Geschichtsführer des Co. Volksbundes in Stuttgart, Herr Dr. Rich. Veamp in Aussicht genommen. Der Kirchengemeinderat hat der Berufung einstimmig zugestimmt.

Blödingen, 22. Sept. Schlechte Obsterte. Die Schäden, die das letzte Hagelwetter an der Obsterte angebracht hat, machen sich erst jetzt recht bemerkbar. Äpfel und Birnen, die von den Schüssen getroffen wurden, faulen auf den Bäumen. Besonders bei den Birnen ist der Schaden groß. Nur rasche Ernte kann dem Uebel Einhalt tun.

Lehr, 22. Sept. Einbruch. Nachts wurde in der Gemischtwaren-Geschäft der Frau Finck eingebrochen und größere Mengen Nougats, Nougats, Schokolade, Kämme und verschiedene Stoffe und Kleidungsstücke im Wert von 200—300 Mark gestohlen.

Waldstetten O. Gmünd, 22. Sept. Ein mutiges Mädchen. Bei B. Freil auf der modernen Ziegenhof erschien um die Mittagszeit ein junger, maskierter Mensch und verlangte durch Klopfen Einlass wegen großen Durstes. Die Tochter verweigerte ihm den Eintritt. Dann begann er die Türen einzubrühen. Bei der unverhofften Stalltür kam ihm die Tochter im letzten Augenblick noch zuvor. Als der Eindringling im Hinterhaus oben durch Klinken ein Fenster einschlug und dem herbeieilenden Mädchen Betäubungsmittel entgegenwarf, wurde dieses tatsächlich etwas betäubt, erholte sich aber gleich wieder, ludte das Gewehr und gab nachher zwei Schüsse ab. Die Angehörigen, eine Viertelstunde entfernt arbeitend, kehrten sofort zurück, jedoch die Tochter vor größerem Unheil bewahrt blieb.

Geislingen a. St., 22. Sept. Verhafteter Schwindler. Ein an der Kugelbelogung beschäftigter fremder Arbeiter erscheinete von einer Frau in Reubaus-Ansichten 100 M und suchte das Weite. Nachdem er den größten Teil davon ausgegeben hatte, wurde er vom Landjäger ermittelt und ans Amtsgericht Geislingen eingeliefert.

Eybach O. Geislingen, 22. Sept. Verhafteter Einbruch. Nachts wurde versucht, im hiesigen Schloß einzubrechen. Die Diebe einwanderten in der Schloßgärtnerei eine Leiter und stellten sie an der Südfront des Hauptgebäudes auf. Vermutlich sind aber die Diebe geflohen worden, denn bis jetzt konnte nicht festgestellt werden, daß irgend etwas fehlt.

Waldstetten O. Geislingen, 22. Sept. Wurstvergiftung. Bei einem Arbeiterpaar zeigten sich nach Genuß von geräucherter Schinkenwurst heftige Vergiftungserscheinungen, durch die vor allem die Sehraft geschwächt wurde.

Böhmertsch O. Geislingen, 22. Sept. Tödliche Unfälle. Frau Franziska Krieger fiel so unglücklich vom Stuhl, daß sie sich 1. werte Verletzungen zuzog, an denen sie, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, starb. — Bei Arbeiterarbeiten am Weidhof bei Donzdorf kam Anton Heimgmann der Starkstromleitung zu nahe. Er blieb tot an der Leitung hängen. Er hinterläßt 3 Kinder.

Ulm, 22. Sept. Verhandlungstag des württ. Gewerbes und Handwerks. Hier fand vom 20. bis 22. Sept. der 66. Verhandlungstag der württ. Gewerbevereine und Handwerkervereinigungen statt, zu dem sich über 1000 Vertreter eingefunden hatten. Gleichzeitig feierte der Gewerbeverein sein 75-jähriges Bestehen. Staatspräsident Wazille, der durch seine Anwesenheit die lebhafteste Anteilnahme der Regierung bekundete, erinnerte in einer Ansprache an die Zeiten, da das württ. Handwerk regierungstreu keiner besonders fremdlichen Bestimmung sich erwehren konnte. Im Verlauf der Jahresarbeit sei das anders geworden. Unter dem Schutze der Regierung hätten sich die Organisationen von Gewerbe und Handwerk kraftvoll entfaltet als die Verhelfer des schaffenden Mittelstandes, jener Mittelklasse, der es zu danken sei, daß die Plänen der Revolution nicht etwa wie in Rußland in ein Meer von Blut führten, sondern eingedämmt wurden durch eine ruhige, zielbewußte, auf Arbeit und Ordnung gerichtete Haltung des festgesetzten gewerblichen Mittelstandes. Die Regierungen hätten daher allen Grund, für die Belange des deutschen Mittelstandes volles Verständnis zu zeigen. — Die Tagung am Sonntag eröffnete Landtagsabg. Henne. Darauf erstattete Syndikus Oberhardi-Keulingen den Rechenschaftsbericht. Syndikus Nachbauer-Ulm sprach über „Das Handwerk im Wirtschaftskampf der Gegenwart“. Es wurde eine Entschließung angenommen, in der verlangt wird: Planmäßiger und möglichst rascher Abbau der Wohnungsverwaltungswirtschaft; ferner Vereinigung der Steuerbefreiung, dabei ist auf die eigenartigen Verhältnisse im gewerblichen Mittelstand Rücksicht zu nehmen, weil dieser Berufsstand durch die Inflation am schwersten gelitten hat. Neben der Ermäßigung der Umsatzsteuer und des Abbaus der Lohnsteuer ist auf die Ermäßigung der württ. Gebäudesteuer zu dringen. Ueber das Thema: „Mittelstand und deutsche Wirtschafts- und Finanzpolitik“ verbreitete sich Generalsekretär Hermann-Berlin. Finanzminister Dehlinger versicherte die Vertreter des gewerblichen Mittelstandes tatkräftiger Unterstützung. Als Finanzminister werde er zur Erhebung der Kreditlinie für möglichst baldige Flüssigmachung des 5-Millionen-Kredits unter ersprießlichen Bedingungen Sorge tragen. Der Abschlußtag soll entgegenwirkend durch etatsmäßige Neu- und Umbauten staatlicher Gebäude, wofür ein Betrag von drei Millionen vorgesehen wird. Es wurde weiter noch beschlossen, die

Verhandlungstag des nächsten Jahres in Heilbronn abzuhalten.

Ulm, 22. Sept. Russische Veranstaltungen. Der Konzerband Ulm-Oberschwaben eröffnet seine diesjährigen Veranstaltungen am 11. Oktober mit einem Liebes- und Duettabend Erd-Boogün; am 27. spielt das Quartett (mit dem erfolgreichen Komponisten Paul Händel); am 9. November wird Pflügers großes Chormotet „Von deutscher Seele“ aufgeführt und am 27. November spielt Professor Havemann-Berlin (Mollin) in einem Sinfoniekonzert. Eine Bräuner-Strauß-Fest ist für Januar 1925 in Aussicht genommen.

Winnendingen O. Ebingen, 22. Sept. Haberdiek. Ein junges schönes Pferd der hier einquartierten Truppen ist bei Nacht ab und machte sich an den Haberdiek, dem es etwa 1 Jemmer Haber entnahm. Dem Belerinder war es nicht mehr möglich, das Pferd zu reiten, zumal ihm noch ein Teufel verbrochen worden war.

Reggisweiler O. Leupheim, 22. Sept. Ertrunken. Das beinahe 3-jährige Söhnchen des Arbeiters Mathias Hug fiel in einem unbewachten Augenblick in eine etwa 1 Meter tiefe mit Wasser gefüllte Lehmgrube beim Ziegel-Feld und ertrank.

Biberach, 22. Sept. Rädelschiefe Autofabrik. Bei Biberach fuhr ein Auto mit vier Personen in rascher Eile in eine Viehherde, die über die Straße zur Weide getrieben wurde. Ein Stier Vieh wurde so verletzt, daß es getötet werden mußte. Das Auto fuhr davon. In Winnendingen macht es am Wohnort Halt. Der Bauer, dem das verunglückte Stier Vieh gehörte, suchte die Gesellschaft auf und verlangte Ertrag. Die vier Personen wollten nichts davon wissen, legten sich schnell aufs Auto, bedrohten den Bauern mit dem Revolver und gingen durch.

Biberach, 22. Sept. Verhaftung. Der berüchtigte Straßenräuber Georg Meß aus Ruppersthal, der mehrere Raubüberfälle und Einbrüche verübt hatte, wurde festgenommen.

Friedrichshafen, 22. Sept. Ueberlandfahrt des „A. R. 3“. Zur Erprobung von weiteren technischen Verbesserungen ist zunächst keine Werkstättenfahrt mehr vorgesehen, jedoch der nächste Ausflug die große Fernfahrt über Deutschland sein wird und zwar Mitte dieser Woche. Nach Abschluß der Fahrt soll der Termin für die Ueberfahrt nach Amerika festgesetzt werden.

Friedrichshafen, 21. Sept. Nach einer Mitteilung der Zeppelin-Luftschiffbau-Gesellschaft ist der nächste Ausflug des Amerika-Zeppelins nicht per Dienstag zu erwarten.

Musbach O. Saulgau, 22. Sept. Pfahlbauten. Das urgeschichtliche Fundgebiet in unserem Ried hat sich bedeutend erweitert. Die Funde entstammen der ältesten Pfahlbautenperiode Süddeutschlands und werden in die Bronzezeit, das 3. Jahrtausend v. Chr. datiert.

Aus Stadt und Land.

Reutlingen, den 23. September 1924.

Wolken im Herbst.

Von Wilt. von Scholz.

Ich habe lang an einem Baum gelebt, und in das Krauschen überdicker Bäume mich tief geliebt, bis ich mich trugen die getrunkenen Räume.

Ich stand auf Wurzeln die sich hart und schwer zur Erde wühlten mit den Wurzeln allen. Hoch wuchs der Stamm und zog die Wolken her, um sie zur Krone über sich zu halten.

Dies sind die Schatten solcher Wolkenstunde, die Formen wunderbar fällt, Gestalten tauschend. Der Wurzelnstiel steht im dunklen Grunde vom Wind der durch die Wolkenstapel tauschend.

Amiliches. Durch Entschließung des Arbeitsministeriums ist Oberamtmann Romm erteilt, Vorstand des Oberamts Reutlingen, zum stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands der landwirtschaftlichen Berufsvereinigungen für den Schwarzwaldkreis bestellt worden.

Die Witterung während der Erntezeit im Jahre 1924 und im Jahre 1912. Die „Ältesten Leute“ können sich nicht entsinnen, eine so unglückliche Erntezeit erlebt zu haben wie heuer. Nachdem das bessere Wetter der letzten Tage wohl fast überall das Einbringen des Getreides ermöglicht hat, läßt sich prüfen, ob sie recht haben oder nicht. Sicherlich kommen nicht viel Jahre vor, in denen das Wetter so ungünstig war wie im August und im Anfang des September 1924; aber das schlimmste Jahr war es doch nicht, 1912 war noch schlechter. Im verflochtenen August übertrafen die Niederschläge das langjährige Mittel um 60 Prozent im Landesdurchschnitt, im Jahre 1912 um 80 Prozent. 1924 hatte wir durchschnittlich 21 Tage mit Regen, im Jahre 1912 waren es 24—25. Während heuer die Regenzeit erst am 12. August einsetzte und um den 10. September herum endet, dauerte sie 1912 vom 29. Juli bis zum 16. September. Mehr wie zwei regnerische Tage hintereinander kamen damals nur in wenig Ortschaften vor, meist dauerten die Regen nur ein Tag. Der heurige Ueberfluß von 60 Prozent rührt hauptsächlich von einigen wenigen sehr starken Regenschauern her. 1912 fehlten die besonders ergiebigen Regenschauer, dafür kamen unsre hier solche von 10—15 l/qm vor, was für das Trocknen der Frucht und des Bodens viel ungünstiger ist. Auch die Temperaturverhältnisse waren 1912 noch schlimmer als heuer. Damals blieb die Temperatur im August noch um etwa 1/2 Grad hinter der diesjährigen zurück. Im Jahre 1912 fiel die Getreideernte schlecht genug aus. Die Kartoffelernte ergab aber einen ganz annehmbaren Betrag. Im Reutlingen z. B. wurden durchschnittlich 128 Doppelzentner gesunder Knollen pro Hektar eingebracht, während in den ertragsreichsten Jahren etwa 160, in den ertragsärmsten etwa 30 Doppelzentner geerntet werden. Hoffen wir, daß auch dieses Jahr der Kartoffelertrag noch zufriedenstellend wird.



hier wiederum eine Warnung vor allen schnellen Fahren auf dieser gefährlichen Straße, die endlich einmal beachtet werden sollte.

Spiel und Sport.

Der 11. Turnkreis Schwaben, der nunmehr 76 Jahre besteht, hielt am Sonntag den Kreis in Dillingen unter Vorsitz des Kreisverwalters H. Egel-Kannstatt ab. Nach dem Geschäftsbericht zählt der Kreis 65 800 Mitglieder, 3000 weniger als vor einem Jahr. Der Verlust ist auf die Abwanderung verschiedener Sport- und Spielvereinigungen in das Lager der Sportverbände zurückzuführen. Die meisten Vereine für die Trennung von den Sportverbänden treten nach dem Bericht immer mehr in die Erscheinung. Es handelte sich für die Turnerschaft um eine bewährte Wehr von der materialistischen Einzelhochachtung, von Eigenhaft und Rekordemul, denen der Wehr- und Mannschaftssport der Gemeinschaftswille und die Massenschulung, der Dienst an Heimat und Volk durch die Turnerschaft gegenübergestellt wurde. Der Kreisbeitrag von 25 A wurde beibehalten und die Wiedereröffnung einer 20-Pfennig-Abgabe an die Unfallversicherung beschlossen, sowie eine Turnhallen- und Spielplatz-Baugenossenschaft gegründet, zu der jeder Verein einen einmaligen Beitrag von 50 Mark zu leisten hat.

Handelsnachrichten

Dollarkurs Berlin, 22. Sept. 4,2100 Ndl. Wk. New York 1 Dtl. zu 4,302, London 1 Pfd. Sterl. 16,73, Amsterdam 1 Gulden 1,021. Zürich 1 Franken 0,790 Ndl. Wk.
Deutscheschiffahrtsunternehmen 85,75.
Kriegsanleihe 1125, 3 Reichsanleihe 2000, 4 Paper, Staatsanleihe 2175.
Frank-Franken 84,27 zu 1 Pfd. Sterl.
Die Frankfurter Messe wurde gestern eröffnet.

Wieder mit deutschen Sachlieferungen. Das beschwerfliche Handelsklima für Nordamerika hat nach dem „Op-Export“ aus Frankreich eine große Menge deutscher Warenlieferungen angekauft, die Deutschland auf Kriegsschuldenerlösen an Frankreich hätte liefern müssen. Der von Kanada bezahlte Preis ist 20 Prozent höher als der Weltmarktpreis. Daraus ergibt sich, wie schwer die deutschen Sachlieferungen von Frankreich gelagert werden, denn die französischen Händler haben sich jedenfalls auch noch einen guten Profit verschaffen.

Auf die schwerelastige Bundesanleihe von 80 Millionen Franken wurden einschließlich der alten Anleiheleistungen über 100 Millionen gezeichnet. Die Zuteilung wird voraussichtlich 50 Prozent betragen.

Stuttgarter Börse, 22. Sept. Die Börse verkehrte heute in unruhiger Haltung. Der Markt der festverzinslichen zeigte zur Schwäche, während der Aktienmarkt sehr fest lag. Der Reichsanleihe wurden auf 1140; in K-Schulden war reichlich Angebot bei sinkenden Kursen. Auf dem Aktienmarkt haben die Kurse zugenommen, und die Kurse fest auf der ganzen Linie kleine Erhöhungen aufzuweisen.

Berliner Getreidepreise, 22. Sept. Anstich. Weizen märk. 22,00 bis 23,40, Roggen 21-21,40, Sommergerste 21,50-23, Hafer 18,20 bis 19, Weizenmehl 32,25-35, Roggenmehl 30,25-32,50, Weizenmehl 15,25, Roggenmehl 13-13,25, Raps 340-345.
Frühnotierungen: Hafer 21-21,20, Gerste 23,70-23,80.

Märkte

Schweinemärkte, Salzgitter. Milchschweine 16-22. — Weilsheim. Milchschweine 15-25, Käfer 30-40. — Crailsheim. Käfer 30-70, Milchschweine 17-27. — Eßlingen. Milchschweine 22-30, Käfer 40-80. — Gaildorf. Milchschweine 15-25. — Gengen a. Br. Milchschweine 15-25, Käfer 40-77. — Künzelsau. Milchschweine 19-30. — Regensburg. 15-30. — Rottweil. 10-21. — Schönbürg. 15-21. Ulm. 20-30, Käfer 40-50. — Tübingen. Milchschweine 22-32, Käfer 60-80 d. St. — Hall. 1. Jahrgang 1000 Milchschweine. Verkauf wurden 700 Stück. Das Stück kostete 15-25. Doppel-Häfer. — Eßlingen. 1. Jahrgang 454 Milch- und 17 Käfer. Von ersteren wurden 100 zum Vorpreis von 27-34 und 9 Käfer zum Vorpreis von 70-80 A verkauft.

Regensburg, 22. Sept. Schafmarkt. Aufgetrieben 700 Lämmer, 300 Jährlinge, 2000 Hammel, 1000 Schafe, zusammen 6000 Stück, wovon die Hälfte verkauft wurde. 1 Paar Hammel kostete 65-80 A, Lämmer 44 A bei anfangs festem, später flotten Handel.

Hopfen. In Pöcking wurden 2 Vollen Hopfen verkauft, der zu 200 und 300 A. — In Dillingen ist die Hopfenernte beendet. Die Farbe löst zu wünschen übrig. Verkauf wurden bis jetzt 10 Jtr. zu 180-220 A. — In Rillingen ist die bei bester Qualität die Ernte fast beendet. Es kann mit

einer halben Ernte gerechnet werden. Käufe wurden in Erwartung höherer Preise noch nicht abgeschlossen. — In Gengen wurde für 1000 Ware 300 A geboten.

Wannend. 22. Sept. Obstmarkt. Äpfelmarkt waren 200 Stk. Äpfel und 50 Stk. Tafelobst. Tafelobst kostete 3,50 bis 3,80 A, Tafelobst 5-8 A je der Jtr.
Fruchtmarkt. Tübingen. Äpfel 11-12, Hafer 9-15, neu 9 bis 12,50, Weizen alt 10-16, neu 13-14, Gerste alt 11 bis 12,50, neu 11-12. — Regensburg. Weizen alt 16, neu 12, Gerste neu 12, Hafer alt 12,50, neu 8,50, Roggen neu 12,50. — Tübingen. Weizen alt 13,50 bis 14, neu 10-13, Hafer alt 12,50, neu 7,50 bis 8,50, Äpfel 8. — Gengen a. Br. Weizen neu 11, alt 12,50, Roggen 11, Gerste neu 11,50, alt 12,50, Hafer neu 7,60, alt 11, Weizen 11 je Jtr.

Stuttgart, 20. Sept. Marktbericht. Dem Weizenmarkt auf dem Wilhelmplatz waren insgesamt 3000 Jtr. Weizen zu 4 bis 4,40 A der Jtr.; der Hartweizenmarkt auf dem Seidenplatz hatte 1000 Jtr. Zufuhr. Preis 4-4,50 der Jtr.; der Silberweizenmarkt war mit 200 Jtr. besetzt. Preis 4 bis 4,50 A für den Jtr.

Das Wetter

Der Einfluss nordwestlicher Westwinde besteht weiter. Im Mittelnachmittag und Donnerstag ist unbeständiges, mehrmals bedäut und zu Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

Konkurse

Amtsgericht Heidenheim: Kaufm. Gottlieb Abels, Gengen a. Br., Termin 31. Okt.
Amtsgericht Stuttgart I: Wäffelabrik Rova, Erich Rostacker & Co., Stuttgart, Heidenheimerstr. 50 B., 25. Okt.
Amtsgericht Crailsheim: Kaufmann Albert Rosenthal, Crailsheim, 4. Oktober.
Amtsgericht Ulm: G. Kaiser, Leder- und Handschuhfabrik A. G. L. G., Wehingen, 8. Oktober.

Geftorbene:

Vad Liebzell: Sofia Klinger geb. Zeller, 46 J.
Reutweiler: Martin Böcher, 65 J.

Wölbner Tabletten
für Sänger, Redner, Raucher 729

Inferate haben besten Erfolg.

Restaurant zur Ratstube
hinter dem Rathaus in
STUTTGART
empfiehlt
gut bürgerliche Küche, eigene
Schlachterei, warme Speisen den
ganzen Tag, fl. Hofbräu (Engl. Garten)
reelle und billige Weine. 773
Richard Bauer, Metzger
m. Frau.
Füllfederhalter
empfiehlt
Buchhandlung Zaiser, Nagold.

Nagold. 775
Die von der Orts-
polizeibehörde mit Zu-
stimmung des Gemein-
de-rats vom 10. ds. verfasste
Änderung des § 16 der
ortspolizeilich. Vorschrift
betr. den Verkehr mit
Fleisch u. i. n., wonach
der Fleischhändler für
das Schlachten und Aus-
hauen von
1 Stück Gersvieh 8 Mk.,
1 Schaf 4 Mk.,
1 Kalb, 1 Hst oder
1 Jirg 3 Mk.
anzusprechen hat, ist vom
Oberamt am 20. Sept.
für vollziehbar erklärt
worden.
Den 22. Sept. 1924.
Städt. Rat: Maier.

**Schreiner-
Lehrling**
g e s u c h t für gute Be-
hälte in Nagold. 783
Brytharbeitsamt Nagold.

Türocmro
1924

Dieter 628 Seiten
hart, Band 1. Lachen-
Ausgabe enthält
auch den Bildnissen
und den Lebens-
beschreibungen (Ami-
lig, gründlich Rechi-
tags-Mitglieder noch
höchstmögliche sta-
tistische u. vergleichende
Tabellen, sowie alle-
gemeine Wahlverord-
nungen, die jeder
Gebildete kennen muß.
zu A 1.-
nordlich bei
**Buchhandlg.
Zaiser.**

Nagold.
Verkaufe im Auftrag
guterhaltenen 784
Sekretär.
Schreinermeister Dölling.

Verkaufe wegen
Umgang mehre 6 gut-
eingewinterten 778
**Bienen-
Völker**
(Postkontänder).
Karl Dambach
Nagold
Galweistr.

Ein jüngerer 771

Müller
kann sofort einziehen bei
Keppler, Kofelben
Wägle.
Eckhausen.
Zu verkaufen:
2 Mößfaj 164 u. 165 Nr. 1
1 Kranthande,
1 Wajshuber. 775
Johannes Spieß
d. Schulhaus.
Waldorf.
Eine ältere
Ruh
famit Kalb
verkauft 779
Antoniener Haizmann.

Industrie, Gewerbe und Privat
Farben, Lacke, Öle jeder Art
nur im Spezialgeschäft bei
K. Ungerer, Nagold

Reißzeuge
bei G. W. Zaiser, Nagold.

Das erste größere Friedenslexikon
ist durch das Erscheinen des 4. (Schluß-)Bandes vollständig geworden.

Sechste gänzlich um-
gearbeitete und wesentlich
vermehrte Auflage von
Brockhaus' kleinem Kon-
versationslexikon.

Der neue Brockhaus ist ohne
Zweifel ein Kunstwerk, ein
Meisterstück deutscher Geistes-
arbeit, ein leuchtendes Beispiel
deutscher Sorgfalt.

Der Neue Brockhaus
Handbuch des Wissens
in 4 Bänden
à Mark 18.— G.Mk.
Unentbehrlich für jeden Gebildeten!
Bringt auf allen Gebieten des Wissens das Neueste!
Bestellungen sieht gerne entgegen

G. W. Zaiser, Buchhandlung
Nagold. Fernsprecher 29.

Etwas
100 000 Stichwörter,
7500 Abbildungen u.
Karten im Text und
auf 160 einfarbigen
und 80 bunten Tafel-
und Kartenseiten;
70 Übersichten und
Zeittafeln.

Für jeden Laiker
ob dorb, ob fein
wird „Rotfrisch“
Pastas richtig sein
Erdaal
putzt die Schuhe, pflegt das Leder
Alleinhersteller Werner & Mertz, A-G, Mainz